

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Die Lieferkette im Griff

› Titelthema: Logistik
im Umbruch

- 
- › Wirtschaft im Gespräch:
DOSB-Präsident Hörmann
 - › Europäischer Binnenmarkt:
Hindernisse für Unternehmen

Unsere Mitarbeiter sind das Herz der Firma – und das muss topfit sein.

Verantwortung neu denken:
allianz.de/einstellungssache



Eine bKV ist Einstellungssache.

Denn mit der betrieblichen Krankenversicherung der Allianz zeigen Sie, dass Ihnen die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter am Herzen liegt.

Gleichzeitig machen Sie Ihr Unternehmen attraktiver für qualifizierte Fachkräfte.

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

H. Wilms, Geschäftsführerin
SSM Rhein-Ruhr GmbH

Ob Wochenmarkt oder Weltmarkt: Wir haben für jedes Unternehmen die passende Nachfolgelösung.

Das Finden eines geeigneten Nachfolgers, die Planung der Betriebsübergabe und die rechtliche und steuerliche Optimierung der Übertragung sind anspruchsvolle Aufgaben. Unsere Spezialisten stehen Ihnen hierbei als Ansprechpartner kompetent zur Seite und kommen auf Wunsch gern zu einem individuellen Gespräch vorbei. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkasse oder auf www.sparkasse.de



Wenn's um Geld geht



Wirtschaft und Bürger fordern A 20 und Feste Unterelbequerung

Beitrittswelle ◀ Die Unterstützung des „Förderkreises Feste Unterelbequerung“ und der „Volksinitiative A 20-sofort“ durch die Bürger und die Wirtschaft in Schleswig-Holstein dokumentieren eindeutig die in den vergangenen Monaten zu verzeichnende Beitrittswelle zum Förderkreis von über 60 neuen Mitgliedern allein in Schleswig-Holstein und die fast 28.000 Unterschriften der Volksinitiative.



Staatssekretär Frank Nägele (zweiter von links) mit dem Vorstand der Initiative A 20-sofort, Rainer Bruns, Minister a. D. Dietrich Austermann und Thies Anhalt (von links).

Foto: Volksinitiative A 20 - sofort

die Vereinigung der schleswig-holsteinischen Unternehmensverbände und die HKs Flensburg und Lübeck am 5. November 1979 die sofortige Inangriffnahme der Elbquerung.

In den dann folgenden Jahren setzte sich die Erkenntnis durch, dass eine Elbbrücke technisch nicht machbar war und nur ein Tunnel bautechnisch möglich sein würde. Daher erfolgte dann Anfang der 1990er Jahre die Umbenennung des „Elbrücken-Vereins e. V.“ in den „Förderkreis Feste Unterelbequerung e. V.“. Es geht um den Bau eines vierspurigen Straßentunnels im Zuge der geplanten A 20 zwischen Glückstadt und Wischhafen. Bei den alle vier Jahre stattfindenden Vorstandswahlen sind seit einigen Jahren auf schleswig-holsteinischer Seite der Vorsitzende Rainer Bruns, der 2. Stellv. Vorsitzende Martin Kayenburg und Dr. Martin Kruse sowie bis 2014 Jörg Orlemann engagiert und verantwortlich tätig.

In 2017 feiert der „Förderkreis Feste Unterelbequerung“ sein 50jähriges Bestehen. Am 3. November 1967

wurde der „Elbrücken-Verein e. V. Glückstadt“ gegründet. Zweck des Vereins war der Bau einer Elbbrücke bei Glückstadt. In der Mitgliederversammlung am 28. November 1975 erhielt der Verein neuen Schwung. In den Jahren wurde Dynamik verloren, was auch am Tod des Vereinsgründers Fritz Siegmeier gelegen hatte. Engagierte Männer nahmen zielstrebig die Arbeit wieder auf. Auf schleswig-holsteinischer Seite waren das im Vorstand die Persönlichkeiten Niemeyer (Lägerdorf) und Jäckel (Glückstadt) und im Beirat Asmussen (Heide), Dr. Brümmer (Itzehoe), Dr. Bruhn (Glückstadt), Dr. Burchardi (Flensburg), Eisenmann (Itzehoe), Dr. Genth (Kiel), v. Hassel (Bonn), Hebisch (Pinneberg), Hörnlein (Itzehoe), Dr. Müller (Itzehoe), Dr. Pratje (Lübeck), Reich (Glückstadt) und Semprich (Elmshorn).

In einer gemeinsamen Resolution zur Bundesverkehrswegeplanung forderten die IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck,

Feste Verkehrsverbindung ◀ Seit Jahrzehnten gibt es beiderseits der Elbe den Wunsch nach einer festen Verkehrsverbindung. Bis zum heutigen Tage sind wir, Wirtschaft und Bürger, auf eine mit der Leistungsfähigkeit einer Straßenquerung nicht vergleichbare Fährverbindung angewiesen, wenn nicht der zeitraubende Umweg über Hamburg, die A 7 mit dem ständig verstopften Elbtunnel in Kauf genommen wird. Allerdings ist in den vergangenen Jahren nichts passiert und es liegt in Schleswig-Holstein keine umsetzungsreife Planung für notwendige Straßenbauprojekte vor.

Weil der Förderkreis auf beiden Seiten der Elbe aktiv ist, spezielle schleswig-holsteinische Probleme daher nicht aufgreifen und lösen kann, hat sich aus dem Förderkreis heraus im November 2012 die „Volksinitiative A 20-sofort“ gegründet. Mit der Volksinitiative will der Verein den Druck auf die Landesre-

Themen ▶ Regionalteil Kiel

275 Jahre: Älteste Zeitung im Land feiert	25
Wiederbelebung: Rendsburger Innenstadt soll gestärkt werden	26
Pro Olympia: Wirtschaft setzt Zeichen	28
TOP-Ausbildungsbetrieb: Preis für mobilcom-debitel	30
Ausgezeichnet: Großer Preis des Mittelstandes 2015 verliehen	34

Verbesserung der Verkehrsverbindung über die Unterelbe – Eine Chronik

- 1929/1930 fehlte es nicht an großen Plänen zum Ausbau der Elbfähre. Eine eigene Kommission, der Vertreter aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen angehörten, befasste sich mit dem Thema.
- 1930 sollte Wischhafen Kopfstation einer neuen Bahnlinie werden, die von Bederkesa aus über Basbeck an die Elbe führte. Dadurch sollte Schleswig-Holstein eine schnellere wie auch kürzere Verbindung in das Ruhrgebiet erhalten. Eisenbahnwaggons sollten mit einer Trajektfähre nach Glückstadt übersetzt und dann auf die Marschbahnstrecke Hamburg-Westerland gesetzt werden.
- 1939 Es gab Fortschritte bei einer Verladebrücke in Glückstadt und Wischhafen aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs in den dreißiger Jahren.
- 1939 wurde am Glückstädter Außenhafen ein elektrisch betriebener Fahrstuhl errichtet und in Wischhafen die

1964

1967

Pontonbrücke vergrößert. So war es möglich, täglich über 40 Autos übersetzen zu können.

Die Abhängigkeit von der Natur, die einen Fährbetrieb auch im 21. Jahrhundert belasten kann, war bereits in den Jahren ab 1964 Anlass, nach einer Lösung des Problems Ausschau zu halten. Schleswig-Holstein und Nord-Niedersachsen artikulierten mehrfach den Wunsch nach einer leistungsfähigen Ost-West-Verbindung frei von Witterungseinflüssen.

Brücken- und Tunnelprojekte gerieten in den Fokus. Mitte der sechziger Jahre entstand die Idee, einen festen Elbübergang zu schaffen. Dies führte zur Gründung des Elbbrücken-Vereins. Einer der Initiatoren war Fritz Siegmeyer. Seine Vorstellungen waren klar: die erforderlichen Mittel für den Bau und die Unterhaltung einer Elbbrücke nördlich von Glückstadt sollten durch ein sogenanntes Brückengeld hereingeholt werden. <<

Autor: Heinz Eimers

gierung für einen raschen Bau der A 20 erhöhen. Sie versteht sich als Bürgerinitiative die für eine bestimmte Sache eintritt und nicht dagegen ist.

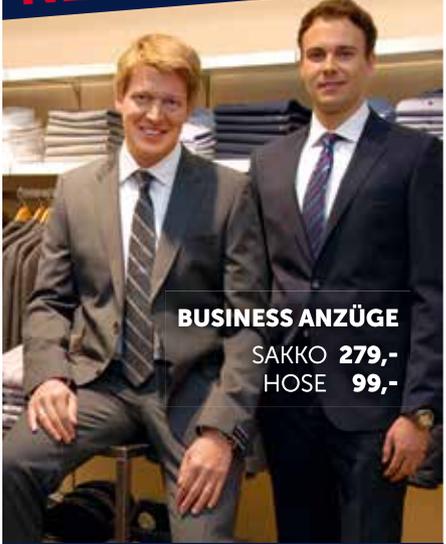
Die Volksinitiative fordert, dass mit Hochdruck die Planreife für die A 20 festgestellt und dann unverzüglich mit den Bauarbeiten begonnen wird.

Die A 20 mit Elbtunnel bei Glückstadt ist und bleibt das wichtigste Infra-

strukturprojekt in Schleswig-Holstein und von ihr hängen viele Arbeitsplätze und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes ab. Die A 20 wird künftig die wichtigste Ost-West-Verbindung im Norden Deutschlands sein. <<

Autor: Rainer Bruns

NEU IM TOMMY HILFIGER STORE



BUSINESS ANZÜGE
 SAKKO 279,-
 HOSE 99,-

TOMMY HILFIGER
 STORE CITTI-PARK KIEL

> Besuch bei der IHK in Elmshorn

Handwerker auf der Walz



Paul Raab die Wanderer, die sich nach der Tradition mit ihrem Vornamen vorstellten. Bäcker Oliver sowie die Zimmerer Arnold und Thomas wurden nach der Sitte mit der Reiseunterstützung für den weiteren Tag ausgestattet. Mit dem Gruß „Fix bedankt!“ und drei Stockschlägen auf den Boden verabschiedeten

„Mit Gunst und Erlaubnis!“ sprachen drei Gesellen in der Zweigstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel vor. Stellvertretend für das Handwerk begrüßte IHK-Zweigstellenleiter Dr.

sich die Handwerker und machten sich wieder auf den Weg. Das Ziel ist Dänemark. Die Walz wurde in diesem Jahr in das UNESCO-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. red <<

Foto: IHK/Fischer

GEWERBEBAU
 im Passivhausstandard

Bürogebäude, Produktions- und Lagerhallen

Krückauring 3f
 D - 24568 Kaltenkirchen
 Fon - 041 91 / 95 37 86-0
 Fax - 041 91 / 95 37 86-9

pb
 .neq.ess.ood

www.passivbau.net

Kiel wird 2016 Schauplatz des 35. Deutschen Seeschiffahrtstages

Schirmherr Joachim Gauck ◀ Der Nautische Verein zu Kiel wird den 35. Deutschen Seeschiffahrtstag im Jahr 2016 vom 22. bis zum 25. September in Kiel ausrichten. An der damit verbundenen Fachtagung, zur Eröffnung auf der Kieler Werft ThyssenKrupp Marine Systems und dem anschließenden abendlichen traditionellen Schiffahrtssessen werden etwa 400 Gäste erwartet.



Foto: Nautischer Verein zu Kiel

Dr. Jürgen Rohweder

An dem Wochenende wird es für die breite Öffentlichkeit am Kieler Hafen einen maritimen Park mit modernen und alten Schiffen, maritimem Gewerbe und einem bunten Programm geben.

Der Deutsche Seeschiffahrtstag ist das Schaufenster der gesamten modernen maritimen Wirtschaft in Deutschland. Er findet alle drei Jahre statt und steht traditionell unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Er richtet sich an die maritime Fachwelt ebenso, wie an die breite Öffentlichkeit.

Der Nautische Verein zu Kiel will unter dem Slogan: „Meer ist Zukunft – Kiel kann Meer“ mit dem Deutschen Seeschiffahrtstag die besondere Bedeutung Kiels als maritimen Wirtschaftsstandort hervorheben und überregional sichtbar machen. Dazu sein Vorsitzender, Dr. Jürgen Rohweder: „Mit dem Nord-Ostseekanal, seinen Häfen, seiner Kanalwirtschaft und der Deutschen Marine ist Kiel mit der Schifffahrt eng verbunden. Die leistungsfähigen Kieler Werften und ihre Zulieferindustrie bieten weltweit einzigartige Technologien. Mit GEOMAR besitzt Kiel ein international führendes maritimes Forschungsinstitut, und schließlich ist Kiel Sitz maßgeblicher maritimer Behörden. Diese breite Fülle an maritimen Aktivitäten macht Kiel zu einer zukunftsorientierten Seestadt.“

Heimathafen ◀ Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer begrüßte die Initiative des Nautischen Vereins. „Kiel ist ‚Hei-

mathafen‘ der maritimen Wirtschaft, exzellenter Küsten- und Meeresforschung und mit all seinen Facetten von Seehandel über Touristik und Kultur eine zukunfts-gewandte Hafenstadt mit Herz. Ich kann mir keinen besseren Ort für den Seeschiffahrtstag vorstellen und freue mich sehr auf diese herausragende Veranstaltung.“

Trotz eines Bundeszuschusses wird es ohne die Unterstützung von Unternehmen und maritimen Institutionen nicht möglich sein, dies herausragende Ereignis zu finanzieren. Daher bietet der Nautische Verein eine breite Palette an Möglichkeiten der Unternehmenswerbung an. Darüber informiert der Nautische Verein gern unter juergen.rohweder@dst-kiel.de. red ◀◀



Nautischer Verein zu Kiel
www.nautischer-verein-kiel.de

Umwelttechnik

www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker Bau
HOCHBAU · TIEFBAU UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Raumausstatter

RADEMANN

TEXTILE RAUMGESTALTUNG SEIT 1935

- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterei
- Gardinen
- Sonnenschutz

www.rademann-kiel.de



Foto: Michael Ruff

Es gratulierten (von links): Paul Raab, IHK zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn; Christine Berg (Stadt Glückstadt); Michael Legband (IHK zu Kiel). Die IHK-Vertreter überreichten eine Ukunde, die stellvertretende Bürgervorsteherin Blumen an Dieter Schulz, Christine Reimers und Delf Gravert vom shz

> 275 Jahre Glückstädter Fortuna

IHK gratuliert ältester Zeitung im Lande

Die Glückstädter Fortuna war die erste Zeitung Schleswig-Holsteins. Jetzt feierte die Redaktion mit vielerlei Aktivitäten das 275. Jubiläum der „Fortuna“, die im Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (sh:z) erscheint. „Wir sind stolz, dass diese Zeitung in unserem IHK-Bezirk erscheint“, sagte IHK-Pressesprecher Michael Legband anlässlich der Übergabe der Ehrenurkunde an die Redaktion, die zusammen mit dem Leiter der IHK-Zweigstelle Elmshorn, Dr. Paul Raab, erfolgte: „Wir gratulieren und wünschen gerade dem Printprodukt Glückstädter Fortuna eine mehr als glückliche Zukunft“, so Legband, der einst seine journalistische Karriere bei der Norddeutschen Rundschau in Itze-

hoe startete und somit auch eine enge Beziehung zu der Glückstädter Zeitung hat. Die „Fortuna“ sei für die Wirtschaft stets ein verlässlicher Partner gewesen. Dies gelte für das Anzeigengeschäft wie für die Wirtschaftsberichterstattung.

Raab unterstrich die Kontinuität der gedruckten Zeitung, für die er auch in Zukunft einen Bedarf sieht – obwohl natürlich auch die „Fortuna“ inzwischen digital erscheint. Für die Vertiefung von Themen könne man jedoch nicht auf das Printprodukt verzichten. Zu den IHK-Gratulanten gesellte sich auch die stellvertretende Bürgervorsteherin Christine Berg. Die städtische Repräsentantin unterstrich den Informationsgehalt der Zeitung und die lange Tradition, die der sh:z weiterführe.

red <<

> Herausforderung und Chance

Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Was müssen wir tun, damit die Integration von Flüchtlingen im Land zwischen den Meeren gelingt? Wie kann ihre Einbindung in den Arbeitsmarkt gelingen? Welche Wünsche haben die Wirtschaft, Betroffene und Bürger an die Politik? Wie müssen wir unser Aufenthaltsrecht vor dem Hintergrund steigender Asylbewerberzahlen weiterentwickeln? Welchen Beitrag kann die Europäische Union, welchen kann die Wirtschaft leisten? Dazu fand eine Gemeinschaftsveranstaltung von IHK zu Kiel, Europaministerium und Europa-Union in der IHK Kiel statt.



Foto: IHK

In der Podiumsdiskussion unter Moderation von Sabine Vesper vom NDR wurden Lösungswege erörtert von:

Anke Spoorendonk, Europaministerin des Landes Schleswig-Holstein, Hans Joachim Beckers, IHK zu Kiel, Ingbert Liebing, MdB CDU, Uwe Döring, Landesvorsitzender Europa-Union, Nele Brüser, Zentrale Erstaufnahmeeinrichtung Neumünster und AlAyham Mahfoud, Flüchtling aus Syrien.

Bs <<

Gewerbeimmobilien

Dethlefs Gewerbeimmobilien ivd

Sie wollen verkaufen?

Als Spezialist für Gewerbeimmobilien berate ich Sie gern!



Jürgen Dethlefs

Krogedder 4 • 24539 Neumünster • Tel. 0 43 21/8 48 07
Fax 0 43 21/8 11 51 • info@dethlefs.de • www.dethlefs.de

Elektrotechnik

Mehr als Elektro!

- Elektroinstallation
- Daten- und Netzwerktechnik
- EDV- und Telefonanlagen
- Elektroheizung
- TV, Antennen- und Satellitensysteme
- Lichttechnik

ELEKTRO Lübbe

Holtener Str. 15-17
Tel. (0431) 56 74 79
www.elektro-luebbe.de

» **Passgenaue Vermittlung**

Geeignete Auszubildende gesucht?

Dann können Ihnen die Mitarbeiter unseres Projektes „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“ in Kiel und Elmshorn helfen. Angesprochen sind kleinere und mittlere Unternehmen, die Unterstützung bei der Formulierung eines Anforderungsprofils für eine freie Ausbildungsstelle und Hilfestellung bei der Bewerberauswahl benötigen. Unsere Berater in der passgenauen Besetzung, besuchen regelmäßig Unternehmen und erstellen gemeinsam mit den Personalverantwortlichen Anforderungsprofile. Im weiteren Verlauf wird der Ausbildungsplatz per Stellenanzeige im Internet angeboten. Anhand der eingehenden Bewerbungen erfolgt eine Bewerbervorauswahl, um herauszufiltern, wer optimal auf den Ausbildungsplatz passt.

In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Berater und Unternehmen werden Vorschläge für Bewerber dargelegt und geprüft. Der Ausbildungsbetrieb kann auf dieser Grundlage geeignete Bewerber auswählen und zu einem Vorstellungsgespräch einladen.

Wenn Sie Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden wünschen, setzen Sie sich mit den Beratern in der passgenauen Besetzung der IHK zu Kiel in Verbindung. Die Ausbildungsplatzvermittlung erfolgt kostenfrei.

Das Projekt „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert. red <<

**Ansprechpartner für die Kreise:
Kiel, Neumünster, Plön und Rendsburg:**
Ralf Moeck, Telefon: 0431 / 51 94 - 205
moeck@kiel.ihk.de

**Ansprechpartnerin für die Kreise:
Pinneberg und Elmshorn:**
Frauke Ibs, Telefon: 04121 / 48 77 - 37
ibs@kiel.ihk.de



Die IHK-Delegation

» **Leerständen entgegenwirken**

IHK sorgt sich um Rendsburger Innenstadt

Mitglieder der IHK-Vollversammlung aus dem Raum Rendsburg haben zusammen mit Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger die Innenstadt in Augenschein genommen. Ziel der Begehung war es, neuralgische Punkte zu Fuß zu erkunden und gemeinsam über Lösungen zu diskutieren. Dabei brachte es IHK-Vizepräsident Georg Schäfer auf den Punkt: „Wir lieben Rendsburg und wollen die Stadt nicht schlechtreden“. Jedoch könne man vor den Problemen wie gewaltige Leerstände nicht die Augen verschließen.



Fotos: Henrik Matzen

Problemzone Innenstadt

Erste Ergebnisse der Begehung: Es ist ein „runder Tisch“ verabredet worden. Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sollen hier versammelt werden, um Ideen für das Zentrum zu entwickeln. So könnten leerstehende Ladenlokale im Randbereich der Innenstadt künftig eher für Wohnraum denn für inhabergeführten Einzelhandel genutzt werden. Auch an eine Gastromeile wird gedacht. Hier gehöre das Thema Auflagen durch die Verwaltung auf den Tisch, so Vollversammlungsmitglied Peter Althaus. Die IHK will schlicht und einfach mit den Entscheidungsträgern diskutieren. Dafür sei auch ein neues Gutachten zur Innenstadt-Entwicklung erforderlich. IHK-Ehrenamtler Benedikt Dunkelberg verspricht sich eine Menge von Cluster-Bildung mit Ausstrahlkraft und Georg Schäfer denkt über Events, deren überregionale Wirkung Menschen in die City locken kann, nach. red <<



komm' wir ziehen um!

DMH

Neumöbellogistik

Montagen

Bürostuhlreinigung

Telefon: 0431 - 66 11 70 | email: service@dmh-umzuege.de | www.dmh-umzuege.de

Bestenehrung 2015

Beste Die Zweigstellen der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel haben die besten Auszubildenden aus den Sommerabschlussprüfungen 2015 geehrt.

In den Räumen des Lebensmittelinstitutes KIN e. V. ehrte die IHK zu Kiel ihre Ausbildungsbesten der Stadt Neumünster und des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Vor 120 Gästen ehrte die IHK 29 von 804 Prüflingen, die als Beste abgeschnitten haben. Das sind knapp 3,6 Prozent.

Der Leiter der IHK-Zweigstellen Rendsburg und Neumünster, Lutz Kirschberger, dankte Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger für ihr Engagement, den Jahrgangsbesten mit einem Grußwort auch von Seiten der Kommunalpolitik Anerkennung auszusprechen.

Die besten Auszubildenden der Sommerprüfung 2015 in den Abschlussprüfungen Handel, Industrie und Dienstleistung aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg ehrte die Zweigstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel im September 2015 im Elmshorner Dienstleistungszentrum. Insgesamt nahmen in diesem Sommer 904 Auszubildende an den Abschlussprüfungen teil, die in 132 Ausschüssen von 380 Prüferinnen und Prüfern geprüft wurden.

Als Beste gelten Prüfungsabsolventinnen und -absolventen, die in ihrem jeweiligen Beruf als Beste abschneiden, mindestens jedoch 87 von 100 Punkten („gute Zwei“) erreichen.

red

Alle Besten unter

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 2774216)

Fotos: IHK



Die Berufsbesten der Zweigstelle Neumünster



Die Berufsbesten der Zweigstelle Rendsburg

Foto: IHK/Harry Zimmermann



Die Berufsbesten der Zweigstelle Elmshorn



Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

 **GOLDBECK**

GOLDBECK Nord GmbH

24143 Kiel
Zur Helling 1
Tel. 04 31/77 59 17-0

22143 Hamburg
Neuer Höltigbaum 1-3
Tel. 040/71 3761-0

Regionale Wirtschaft setzt Zeichen

Unterstützung ◀ Für die regionale Wirtschaft hat der Vorstandsvorsitzende der Förde Sparkasse, Götz Bormann, die heiße Phase der Kampagne O24K der Feuer und Flamme für Kiel GmbH gestartet. Mit einem Brennstempel brannte Bormann das Logo der Förde Sparkasse im Oktober in eine übermannsgroße Holztafel. Das Kreditinstitut ist Hauptsponsor der mittlerweile mehr als 250.000 Euro umfassenden Kampagne.



Götz Bormann, Vorstandsvorsitzender der Förde Sparkasse (links) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann



Fotos: IHK

Olympia steht für Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Welttoffenheit – Werte, für die wir uns als Förde Sparkasse mit unserem gesellschaftlichen Engagement seit jeher stark machen“, begründet Bormann die Aktivitäten seines Hauses als Gold-Sponsor und ergänzt: „Ich bin davon überzeugt, dass nicht nur die Landeshauptstadt, sondern die gesamte Region langfristig in wirtschaftlicher, kultureller und sportlicher Hinsicht von den Spielen in Kiel profitieren wird.“ Auf insgesamt vier Holztafeln können die Sponsoren

mit Hilfe eines Brenneisens ihre Firmensignets verewigen. Die Tafeln werden später im CITTI-Park, im Sophienhof, dem Kieler Yacht-Club e. V. und in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel öffentlich präsentiert.

Überwiegend haben kleine und mittelständische Unternehmen die Sponsorenleistungen für die Kampagne bis zum Bürgerentscheid am 29. November 2015 erbracht. „Dies zeigt erneut, dass der Mittelstand das Rückgrat der deutschen Wirtschaft ist und sich auch gesellschaftlich stark einbringt“, unter-

streicht der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel und Geschäftsführer der Feuer und Flamme für Kiel GmbH, Jörg Orlemann, die Leistung der 66 Sponsoren.

Aktionen ◀ Die Wirtschaft wird in den kommenden Wochen mit pfiffigen Ideen an die Öffentlichkeit treten. Als Beispiele dafür nannte Feuer und Flamme für Kiel GmbH-Geschäftsführer Björn Ipsen die 95.000 Brötchentüten von Bäcker Günther, versehen mit einer klaren Wahlempfehlung. Ferner zeigen der THW und Holstein Kiel vor ihren Heimspielen jeweils Olympiafilme auf den Videowänden in ihren Sportstätten. Zu einem Fackellauf von Kiel nach Hamburg laden die Wirtschaftsjuvenen Kiel und Hamburg ein. Es kommt eine Fackel von 1972 zum Einsatz. „Und ab November plakätieren wir stadtweit Bekenntnisse von Kielern zu den Spielen 2024, so dass keine Wählerin und kein Wähler an Olympia vorbeikommt“, blickt Ipsen in die nahe Zukunft.

Handelsrichter

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel wurde der nachfolgende Kaufmann zum ehrenamtlichen Handelsrichter für eine Amtsperiode von fünf Jahren berufen:

3. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel
Theodor Fleitmann,
Geschäftsführer NUTECH Gesellschaft für Lasertechnik,
Materialprüfung und Meßtechnik mbH,
Neumünster mit Wirkung vom 02.12.2015

se ◀◀

red ◀◀



O24K – Wir packen das! – Götz Bormann, Vorstandsvorsitzender der Förde Sparkasse (zweiter von rechts)

Foto: Förde Sparkasse/Andreas Große

Olympia ist gut für die Region!

Unterstützer ◀ Die Förde Sparkasse will die Spiele 2024 zu uns nach Kiel zu holen. Wir stehen aus Überzeugung hinter der Bewerbung der Landeshauptstadt und unterstützen diese als einziger Gold-Supporter der Feuer und Flamme für Kiel GmbH. Die olympischen Spiele stehen für Weltoffenheit und Völkerverständigung, aber auch für Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Fairness.

Das sind Werte, mit denen sich die Förde Sparkasse identifiziert und die wir mit unserem gesellschaftlichen Engagement seit jeher unterstützen und fördern – nicht nur im sportlichen Bereich. Die Förderung des Breiten- und Leistungssports liegt uns allerdings ganz besonders am Herzen. Als Sportförderer Nummer Eins unterstützen wir seit jeher die Vereine und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet. Deshalb passen die Olympischen Spiele einfach zur Förde Sparkasse.

Chance ◀ Die ganze Region würde darüber hinaus nachhaltig von den Spielen profitieren. Für die Segelhauptstadt der Welt ist es eine große Chance, ein derartiges Event hier im heimischen Revier durchzuführen. Das würde den Segelsport an der Kieler Förde mit vielen positiven Impulsen langfristig voran bringen. Einen ebensolchen Schub würde der Tourismus in Schleswig-Holstein erfahren. Unsere ohnehin schon reizvolle Region würde noch weiter an Attraktivität gewinnen. Natürlich haben die Spiele auch eine wirtschaftliche Komponente. Es werden in dem Zusammenhang neue Arbeitsplätze geschaffen und bestehende weiter gesichert. Das ist für die gesamte Region

ein wichtiger Schritt nach vorne. Die anstehenden Investitionen, wie zum Beispiel der Ausbau der Infrastruktur, werden langfristig den Menschen und den heimischen Wirtschaftsunternehmen zugutekommen. Dabei wird viel Neues entstehen, gleichzeitig bleibt viel Bewährtes erhalten und wird ausgebaut.

Bürgerentscheid ◀ Am 29. November 2015 sind alle Kielerinnen und Kieler dazu aufgerufen, im Rahmen des Bürgerentscheides ein starkes Signal für die Olympischen Spiele 2024 in Hamburg und in Kiel zu setzen. Mit einem klaren Ja sichern wir uns diese einmalige Gelegenheit, das olympische Feuer ein drittes Mal nach Kiel zu holen. Die Förde Sparkasse ist als regional verwurzelttes Wirtschaftsunternehmen mit ihrem klaren Bekenntnis zum nachhaltigen gesellschaftlichen Engagement nicht nur von dieser Idee begeistert, sondern wirklich „Feuer und Flamme“. Auch auf Bundesebene setzt sich der Deutsche Sparkassen- und Giroverband mit der langfristigen Olympiapartnerschaft bereits seit vielen Jahren für den großartigen olympischen Gedanken ein. Deshalb sind wir der ideale Partner der Feuer und Flamme für Kiel GmbH und stehen mit ganzer Kraft hinter O24K! **Stefan Grote** ◀◀

O24K - die Wirtschaft ist dabei!

Ob 95.000 Brötchentüten bei Bäcker Günther, 200 Miet- und Vorführwagen bei Schmidt & Hoffmann oder Bekennerfahrten an Immobilien wie zum Beispiel bei Haus und Grund Kiel: Die Wirtschaft der Region setzt Zeichen für die Bewerbung Kiel für die Olympischen und Paralympischen Segelwettbewerbe 2024. Die Unternehmen setzen sich ein dafür, dass Kiels Bürger beim Bürgerentscheid am 29. November den Mitbewerberstädten Rom, Paris, Los Angeles und Budapest ein lautes „Ja zu den Spielen in Kiel“ zurufen! Eins ist schon jetzt klar: Die Spiele 2024 schaffen ein Gemeinschaftsgefühl und eine Aufbruchstimmung, wie Kiel sie lange nicht hatte. Weiter so! **red** ◀◀



Foto: IHK

Bäckerei Günther Geschäftsführer Moritz Günther (Mitte) überreicht Peter Weltersbach (links) und Björn Ipsen die ersten O24K-Brötchentüten.



Foto: Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein von Kiel und Umgegend e.V.

Haus & Grund und Olympia: Rechtzeitig vor dem Bürgerentscheid am 29. November zeigt auch die Geschäftsstelle von Haus & Grund Kiel Flagge.



Foto: Jonas Petong/www.petong.de

Klare Ansage der Schmidt & Hoffmann Geschäftsführer Axel Hüsgen und Dirk Fojut (vorne): Ja zu den Spielen 2024 in Kiel! Jörg Jacobi (zweiter von links) und Björn Ipsen stimmen mit ein.

Sponsoren O24K Feuer.Flamme.Kiel.

O24K Feuer. Flamme. Kiel. | **GOLDSUPPORTER**

 **Förde Sparkasse** Förde Sparkasse

O24K Feuer. Flamme. Kiel. | **SILBERSUPPORTER**

 **famila** besser als gut! Bartels-Langness GmbH & Co. KG

 **Günther** Bäckerei Günther GmbH
Bäcker seit 1882

 **CITTI-PARK** CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

 **KPMG** KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Kiel

 **HSH NORDBANK** HSH Nordbank AG

 **KSV Holstein von 1900 e.V.**

 **Sauer Compressors** J. P. Sauer & Sohn Maschinenbau GmbH

 **Süverkrüp Automobile** Mercedes-Benz F. Süverkrüp und Söhne Gesellschaft mit beschränkter Haftung

 **schmidt&hoffmann** schmidt & hoffmann mobilität

 **vater** unternehmensgruppe Vater Unternehmensgruppe

 **THW KIEL** THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG

O24K Feuer. Flamme. Kiel. | **BRONZESUPPORTER**

 **Deutsche Bank** Deutsche Bank AG

 **EDUR** EDUR Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG

 **IB.SH** Ihre Förderbank Investitionsbank Schleswig-Holstein

 **IHK Kiel** IHK zu Kiel

 **HEINRICH KARSTENS** BAUUNTERNEHMUNG Heinrich Karstens Bauunternehmung

 **INTERSPORT KNUDSEN** INTERSPORT Knudsen

 **KERSIG Immobilien** Kersig GmbH & Co. KG

 **Kieler Volksbank** Kieler Volksbank e.G.

 **Kölln** Peter Kölln Kommanditgesellschaft a.A.

 **MVK** Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG
Abfall entsorgen – Energie erzeugen

 **PROVINZIAL** Provinzial Nord Brandkasse AG

 **24/7 STADTWERKE KIEL** Stadtwerke Kiel AG

 **Stadtwerke Rendsburg** Stadtwerke Rendsburg GmbH

 **3m wir drei** Wir Drei Werbung GmbH

 **dbi wulff** Wulff Textil-Service GmbH

Sponsoren O24K Feuer.Flamme.Kiel.

O24K Feuer. Flamme. Kiel. | **SUPPORTER**

AWZ Abfallwirtschaftszentrum Rastorf GmbH & Co. KG

ANDREAS PAULSEN Andreas Paulsen GmbH

ATN ATN ALLGEMEINE TREUHAND NORD Revisions- und Beratungsgesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

CONSIST Consist Software Solutions GmbH

Julius Bär Bank Julius Bär Europe AG

CONTEXT CONTEXT Vertrauen & Entwicklung GbR

SCHLEMMER-MARKT FREUND Schlemmermarkt Freund, Lebensmittelmärkte GmbH

HOLSTENHALLEN NEUMÜNSTER Holstenhallen Neumünster GmbH

HWB HWB Unternehmensberatung GmbH

NEW Communication New Communications GmbH & Co. KG

PG Peter Glindemann
Kieswerke- Erdbau- Abbruchtechnik GmbH & Co. KG

Raytheon Anschutz Raytheon Anschutz GmbH

S.W.S. Stadtwerke Schwentimental GmbH

SPIERING 1886 John Spiering GmbH & Co. KG

ThyssenKrupp ThyssenKrupp Marine Systems GmbH

STRATZ Carl Stratz GmbH & Co. KG

UCL UCL Umwelt Control Labor GmbH

VON POLL IMMOBILIEN von Poll Immobilien GmbH

VINETA Vineta Verkehrsgesellschaft mbH

wankendorfer Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG

Volksbank-Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG

campuscienceeconomy | wissenschaftsparkkiel Wissenschaftspark Kiel GmbH

willer Anton Willer Mineralölhandel GmbH & Co. KG

ZÖLLNER Zöllner Holding GmbH

O24K Feuer. Flamme. Kiel. | **VOLUNTEER**

- Abendfrieden Seebestattungen GmbH
- Adler-Schiffe GmbH & Co. KG
- Bürgerschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH
- Eggemann concept GmbH
- Flipchartcover GbR
- H. Chr. Storzjohann GmbH Industrievertretungen
- Hotel Birke GmbH & Co. KG
- Hotel Kirchspiels Gasthaus
Eigentümer: Ulf Heesch e.K.
- KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH
- Kruse und Jäckel
GbR Steuerberater
- Erwin Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG
- Sartori & Berger GmbH & Co. KG
- UCA United Canal Agency GmbH
- WALTERWERK KIEL GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
- Motoreninstandsetzungswerk
Wulf Johannsen KG GmbH & Co.

IHK und Olympia

Die Feuer und Flamme für Kiel GmbH (FFKG) ist eine gemeinsame Gesellschaft der IHK zu Kiel (80 Prozent) und des Kieler Yacht-Club e. V. (20 Prozent). Sie unterstützt die Bewerbung der Landeshauptstadt Kiel (LH Kiel) zur Ausrichtung der olympischen (und hoffentlich auch paralympischen) Segelwettbewerbe 2024. Die FFKG sammelt in der Wirtschaft Sponsorengelder und Ideen, mit dem Ziel, beim Bürgerentscheid in Kiel am 29. November 2015 sowohl eine hohe Wahlbeteiligung als auch eine hohe Unterstützung für die Kieler Bewerbung zu erzielen. Ein positives Ergebnis

beim Bürgerentscheid ist Voraussetzung für die Abgabe der Bewerbungsunterlagen beim IOC im Januar 2016. Es wird absehbar in der gesamten folgenden Bewerbung beim IOC eine gewichtige Rolle spielen, da der Rückhalt in der Bevölkerung vor Ort ein zentrales Element der Agenda 2020 des IOC ist, die als Grundlage für die Bewertung der Bewerbungen dient. <<

Weitere Informationen zur Kieler Bewerbung erhalten Sie unter www.feuerflammekiel.de.

So könnte das Olympiazentrum
in Kiel-Schilksee aussehen

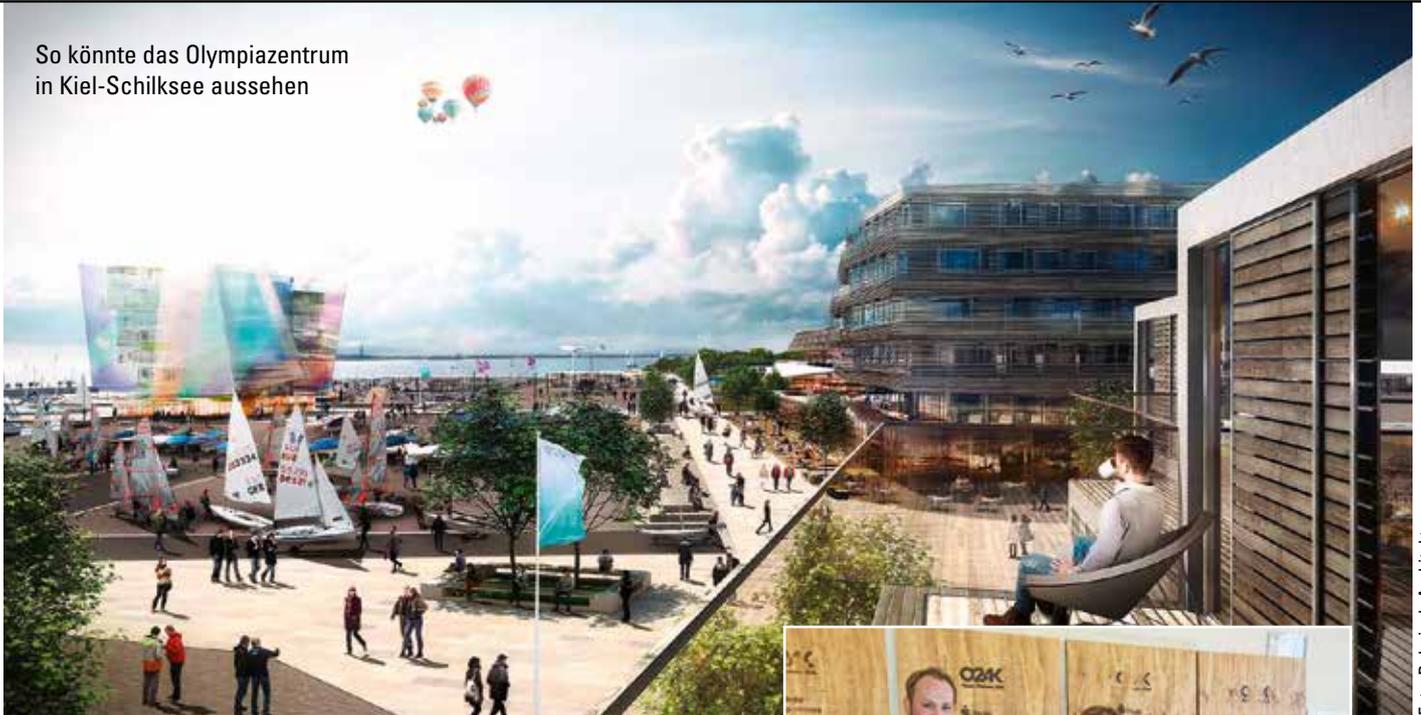


Foto: Behnisch-Architekten

O24K-Sponsoren blicken in Gegenwart und Zukunft

Olympiazentrum Kiel-Schilksee ◀ Die Wirtschaft steht hinter Olympia in Norddeutschland! Mittlerweile verzeichnet die Feuer und Flamme für Kiel GmbH mehr als eine viertel Million Euro Sponsorengelder, die für die O24K-Kampagne bis zum Bürgerentscheid am 29. November 2015 zur Verfügung stehen. Hinzu treten etliche Sachsponsorings und eigene Initiativen von zahlreichen Unternehmen und Vereinen.

Geht der Bürgerentscheid so aus, wie es sich die Unterstützer von O24K erhoffen, und sollten Hamburg und Kiel 2017 vom Internationalen Olympischen Komitee den Zuschlag für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2024 erhalten, dann wird vor allem in die Infrastruktur von Kiel-Schilksee investiert. Dass dies gerade auch hinsichtlich der Sportförderung erforderlich ist und auch mit Blick auf eine nachhaltige Wertschöpfung für die ganze Region Sinn macht, davon haben sich die Sponsoren von O24K Ende September persönlich überzeugen können.

Monika Homeyer, Leiterin des Olympiastützpunkts Kiel, und Nadine Stegenwalner, Sportdirektorin beim Deutschen Seglerverband stellten den Ist-Zustand des Olympiastützpunkts Kiel und des Bundesstützpunkts Segeln des Deutschen Seglerverbands (DSV) vor. Trotz zwischenzeitlicher Modernisierungen in Teilbereichen basiert die landseitige Infrastruktur für die deutschen Spitzensegler und -surfer auf dem, was für die Olympiade 1972 geschaffen wurde. „Es wird Zeit, Schilksee fit für die nächsten Jahrzehnte zu machen“, so Jörg Orlemann, Hauptge-



Foto: IHK

Eingebrannt: Magnus Bothe (links) übergibt die Sponsorenwände der Olympia-Kampagne an Björn Ipsen.

schäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Kiel und Geschäftsführer der Feuer und Flamme für Kiel GmbH.

Nachhaltig ◀ Wie funktional, nachhaltig und planerisch gefällig das aussehen kann, präsentierte Architekt Felix Schmuck aus dem Olympiabüro der Landeshauptstadt Kiel den versammelten Unternehmern. Ob im vergleichsweise kurzen „Olympiamodus“ oder im anschließenden „Hauptnutzungsmodus“: Mit Olympiaboulevard, Hotel, Segelcampus, Olympischem Dorf – das später zu Wohnraum für Kieler umgewidmet wird – und einer neuen Mitte für das Olympiazentrum wird Schilksee zukunftsweisend für die nächsten Jahrzehnte entwickelt.

Nicht nur die deutschen Nachwuchsathleten, von denen einige den Unternehmern einen praxisnahen Einblick in die Vereinbarkeit von Sport und Schule gaben, sondern auch der Deutsche Seglerverband ist überzeugt vom Konzept: Der Bundesstützpunkt Segeln des DSV sucht schon jetzt Büroraum in Schilksee, weil ein weiterer Teil der Hamburger Mannschaft künftig in Schilksee seinen Standort findet. Unternehmen der Immobilienwirtschaft: Bitte melden! *red* ◀◀

Kontakt

Björn Ipsen, ipsen@feuerflammekiel.de
Peter Weltersbach, weltersbach@feuerflammekiel.de

Hingabe  Werbeagentur Braemer GmbH



Beratung.
Konzeption.
Umsetzung.

www.werbeagentur-braemer.de

sauer + rogge
HR COMMUNICATIONS



**WETTBEWERBSVORTEIL
DURCH ZIELGERICHTETE
KOMMUNIKATION.**

FON +49 (0)4551/89 39 104



DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

PLATTENDIREKTDRUCK
OFFSETDRUCK
MAI 1990
DIGITALDRUCK
JUBILÄUM
25 JAHRE
KONTURPRÄSUNGEN
WERBETECHNIK
MAI 2015
TEXTILDRUCK
FAHRZEUGBESCHRIFTUNG

RAPSACKER 10 · KANALSTR. 68 · HL
0451 75 000 · WWW.MENNE.DE

DRUCKHAUS
 **MENNE** GmbH

SIEVERTSEN WERBUNG

LED-LICHTWERBUNG UND LEITSYSTEME

Creative Design · LED-Lichtwerbeanlagen · Digitaldruck
Folienbeschriftung · 3M DI-NOC Folierung · Schilder
Interior Design · Pylone · Sonderformen · Messebau
Leitsysteme · Digital Signage · Siebdruck · Tampondruck

RADER INSEL 68 · 24794 BORGSTEDT · TEL.: (0 43 31) 3 70 00
WWW.SIEVERTSEN-WERBUNG.DE · INFO@RADERINSEL.DE

Hanseatische Außenwerbung GmbH
Ihr Partner für die Planung, Montage und Wartung von Werbeanlagen

Sabower Höhe 6
23923 Schönberg
Tel.: 038828 34120
Fax: 038828 341220
Email: haw@lichtwerbung.info
Web: www.lichtwerbung.info




Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON Z 

www.vonz.de

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTONUNG
LACKSCHUTZFOLIE

WWW.CARCAPE.DE

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Marketing
ohne
Klugschnacken



Full-Service-Werbeagentur HANSOLU
An der Untertrave 8, 23552 Lübeck

Kostenlose Erstberatung
0451/790 74 0 74

HANSOLU
www.marketing-ohne-klugschnacken.de



Foto: IHK/Birte Christophers

Personalleiter Torsten Fritz (Mitte) nimmt den Pokal von Hans Joachim Beckers, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Kiel, entgegen. Neben den Auszubildenden des Unternehmens nehmen auch Lutz Kirschberger, IHK-Zweigstellenleiter (dritter von links), Georg Schäfer, IHK-Vizepräsident (fünfter von links) und Jürgen Hein, Bürgermeister von Büdelsdorf, teil.

Auszeichnung an mobilcom-debitel in Büdelsdorf

TOP-Ausbildungsbetrieb ◀ Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel hat die mobilcom-debitel GmbH als „TOP-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. IHK-Vizepräsident Georg Schäfer lobte das besondere Ausbildungsengagement des Unternehmens und überreichte als Anerkennung eine Urkunde und einen Glaspokal.

Schäfer erklärte anlässlich der Verleihung: „Mit dieser Auszeichnung wollen wir Betriebe herausstellen, die mit vorbildlicher Qualität ausbilden, auch schwächeren Jugendlichen eine Chance geben und ein überzeugendes Kon-

zept der Fachkräftegewinnung und Personalentwicklung haben.“ Schäfer ging dabei auch auf die veränderte Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ein. Die Zeiten knapper Ausbildungs- und Arbeitsplätze sei vorbei, die Unternehmen wetteiferten um geeignete Bewerber und gute Fachkräfte. Die demografische Entwicklung zeige, dass dieser Prozess an Dynamik zunehme.

Anzeige

Von Sonderburg in die ganze Welt

Der grenznahe Flughafen in Sonderburg ist eine naheliegende Alternative zum Hamburger Flughafen, besonders für Reisende aus dem nördlichen Schleswig-Holstein, die sich die Fahrt auf der A7 sparen möchten.

Vom Flughafen in Sonderburg fliegt Alsie Express mehrmals täglich nach Kopenhagen. Von Kopenhagen haben Passagiere Anbindungen an 157 Destinationen, davon sind 27 interkontinentale Ziele. Diese Möglichkeit nutzen bereits 37 % der Passagiere, die via Kopenhagen weiter in die Welt fliegen.

Seit August hat die lokale Fluggesellschaft eine Interline-Vereinbarung mit SAS. Das bedeutet, dass Passagiere jetzt nur ein Ticket benötigen und die gesamte Reise von Sonderburg bis zum Endziel über SAS oder bei den Reiseveranstaltern buchen können. Das Gepäck wird in Sonderburg direkt für das SAS-Endziel aufgegeben.

Alsie Express Geschäftsführer Henrik Therkelsen freut sich über die neue Vereinbarung: „Jetzt ist die Reise einfacher für unsere Fluggäste. Sie müssen nicht länger kostbare Zeit am Gepäckband verschwenden oder erneut im Flughafen Kopenhagen einchecken.“

Inge Olsen von der Leitung des kommunalen Flughafens fügt hinzu: „Alsie Express hatte 35,8 Prozent mehr Passagiere in diesem Jahr verglichen zum Vorjahr und wir sehen auch für die Zukunft weiteres Wachstumspotential. Wir bieten einen ganz besonderen Service an, der gut angenommen wird. Z. B. ist es hier möglich gratis zu parken und nur 15 Minuten vor dem Abflug einzuchecken.“

Strategie ◀ Alle Akteure im Land seien gefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Folgen abzumildern, den Fachkräftebedarf zu sichern und damit unsere Wirtschaftskraft und auch unseren Wohlstand zu erhalten. Die IHKs hätten dafür die Strategie Schleswig-Holstein 2030 entwickelt und arbeiteten mit dem Land in der Fachkräfteinitiative. Jedes Unternehmen müsse individuell die richtigen Weichen stellen, um geeignetes Personal zu gewinnen und auch zu halten. Gute Ausbildung und konsequente Personalentwicklung seien dafür entscheidende Schlüssel.

Torsten Fritz, Personalleitung von mobilcom-debitel in Büdelsdorf, erklärte: „Als Telekommunikationsunternehmen stehen wir im globalen Wettbewerb, die Mitarbeiter sind dabei unser wichtigstes Kapital. Damit wir engagierte und gut qualifizierte Kräfte finden und halten, sind wir ständig dabei, unsere Personalmaßnahmen zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die heutige Auszeichnung zeigt, dass wir hier auf einem guten Weg sind.“

Ausgezeichnet ◀ Die Auszeichnung der IHK zu Kiel stellt eine Anerkennung für den ausgezeichneten Betrieb dar, bietet aber auch Ansporn für andere Unternehmen, diesem positiven Beispiel zu folgen. Die Auswahl der Spitzenausbildungsbetriebe und die Ehrung erfolgt durch die IHK. Bs ◀◀

mobilcom-debitel GmbH
www.mobilcom-debitel.de

> **Ausstellung in der Merkur-Galerie**

Stahl und Farbe

Ab dem 18. November 2015 zeigt die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel eine Gemeinschaftsausstellung von Heinke Levsen und Michael Hartmann. Unter dem Titel „Stahl und Farbe“ präsentieren die Kunstmalerin und der bildende Künstler Ölbilder und Edelstahlskulpturen.

Im Mittelpunkt der Arbeiten von Heinke Levsen steht die Farbe selbst. Das Ziel ihrer Kunst ist die Ästhetik und das Wesen der Farbe über bestimmte Kontraste und reduzierte Formen darzustellen. Dabei zieht die Künstlerin das prozesshafte der Vervollkommnung vor.



Michael Hartmanns Interesse liegt bei der zeitgenössischen Plastik. Dabei steht die Formgewinnung des matten und kalten Materials zu einem dynamischen, ausstrahlungs-

Fotos: Jens Sauerbrey (links), Katja Soltau-Buss



Aktiv vor Ort **IHK zu Kiel** <<

Dynamische Edelstahlskulpturen und farbenfrohe Ölbilder zeigt die Merkur-Galerie ab Mitte November.

kräftigen Objekt im Fokus der Arbeit des Industriemeisters. Der Künstler sucht nach asymmetrischen Lösungen. In seiner Kunst entwickelt sich ein Kontrast zwischen dem exakten Material, dem Stahl, und der sich zufällig ergebenden Unregelmäßigkeit des Objekts. bc <<

Die Ausstellungseröffnung findet statt am 18. November 2015, um 18.00 Uhr in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel. Die Ausstellung dauert bis zum 28. Januar 2016. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag bis 15.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Der Golf zum Polo-Preis

4.105,- € Preisvorteil¹

Golf Trendline BlueMotion Technology 1.2 TSI, 63 kW (85 PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert: 6,1/4,2/4,9; CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 113.

Ausstattungen: Lackierung uranograu, Klimaanlage, Einstiegshilfe „Easy Entry“, Außenspiegel elektr. einstell- und beheizbar, elektronisches Stabilisierungsprogramm, elektr. Fensterheber, Multifunktionsanzeige u.v.m.

Hauspreis: 13.980,- €² inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg

¹ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. ² Preis gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, SEAT, ŠKODA oder Porsche) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Angebot gültig bis 27.11.2015. Nur solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

www.kath-gruppe.de



10 x in Schleswig-Holstein und Hamburg. Auch in Ihrer Nähe.

Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland

Autohaus Kath GmbH



Nutzfahrzeuge

*Ständiger Vermittler

**Service-Betrieb

Bordesholm , Kieler Str. 46*	04322 6972-0
Flensburg , Osterallee 207	0461 3199-96
Hamburg , Curslackner Neuer Deich 72	040 72561-10
Henstedt-Ulzburg , Norderstedter Str. 36**	04193 8901-0
Heide , Süderdamm 1-3	0481 6800-0
Husum , Andreas-Clausen-Str. 5	04841 8353-0
Kaltenkirchen , Porscherling 1 & 3	04191 5008-0
Kiel , Friedrichsorter Str. 74	0431 39967-121
Preetz/Schellhorn , Plöner Landstr. 1-3*	04342 7672-0
Rendsburg , Schleswiger Chaussee 26	04331 701-222



Klaus-Gerd und
Astrid Schäpe

Foto: Lars Peter Ehrlich

Camping am Deich

Fährhaus Hodorf ◀ Ein Paradies. Astrid und Klaus-Gerd Schäpe hören es immer wieder. Wer in Hodorf im Kreis Steinburg übernachtet, ob im Gästezimmer, im Wohnwagen oder im Zelt, bleibt oft länger als geplant und kommt gern wieder. Fährhaus Hodorf. Schon der Name versprüht Romantik.

Das rund 350 Jahre alte Gebäude ist in den Deich gebaut, bis 1950 wurden hier Fußgänger und Radfahrer im Ruderboot über die Stör gesetzt. Klaus-Gerd Schäpe wuchs in dem Haus auf.

Ein Schaf schaut vom Deich durch das Fenster, während Inhaberin Astrid Schäpe erzählt: „Es war nie langfristig geplant, es hat sich alles von einem zum anderen ergeben.“ Der Betrieb ist ein Nebenerwerb, sie arbeitet als Hauswirtschafterin. Ihr 52-jähriger Mann ist aus gesundheitlichen Gründen Rentner – und eigentlich kein großer Camper. Aber für die Gesundheit der beiden jetzt erwachsenen Kinder ging es immer ans

Wasser. Da merkte das Ehepaar: Viele Camper nutzen ihren Platz als Ausgangspunkt für Tagestouren. Die Idee war geboren: „Wir haben erkannt, dass Hodorf, wenn es auch nicht der Nabel der Welt ist, relativ zentral gelegen ist“, sagt Klaus-Gerd Schäpe. Das Fährhaus sollte den Touristen als Basis für Ausflüge dienen – und am Stördeich Ruhe und Abstand vom Alltag bieten.

Gäste aus weiten Teilen Deutschlands sowie dem Ausland nutzen die beiden Zimmer oder das Freigelände rund um den eigens angelegten großen Schwimmteich. Die Urlauber kommen mit Wohnwagen, Wohnmobil oder Zelt oder beziehen einen bereit stehenden

Wohnwagen, ein zweiter wird jetzt ergänzt. Nur eine Handvoll Plätze sind genehmigt, dabei bleibt es: „Es ist gar nicht unser Bestreben, das ausufern zu lassen“, sagt Klaus-Gerd Schäpe.

Idylle ◀ Die Tendenz aber ist steigend, immerhin laufen diverse Fern-Radwege über das Grundstück: „Die müssen bei uns vorbei.“ Einen weiteren Schub erwartet er durch die neue Elbfähre in Brunsbüttel, auch für kleine Events soll das idyllische Gelände angeboten werden. Weil alles unkompliziert läuft, ist das Miteinander umso netter: Wer will, erhält Frühstück, ein wenig Landwirtschaft zum Anfassen gibt es durch die Deichschafe. Und dazu paradiesische Ruhe: „Eigentlich“, sagt Astrid Schäpe, „haben wir uns unseren Traum erfüllt und wollen andere daran teilhaben lassen.“ ◀◀

Autor: Lars Peter Ehrlich

Fährhaus Hodorf
www.faeherhaus-hodorf.de

☑ Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

**Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43**

„Dem Fachkräftemangel die Stirn bieten“

Jobmesse < Am Wochenende des 7. und 8. November 2015 macht die jobmesse deutschland tour zum mittlerweile achten Mal Station in Kiel. Zahlreiche attraktive Arbeitgeber nutzen dann die Chance, in der Mercedes-Benz Niederlassung an der Daimlerstraße engagierte Bewerber aller Altersstufen zu treffen und auf ihre Stellenangebote aufmerksam zu machen.

Zwei Tage lang können Kontakte geknüpft, Informationen ausgetauscht und berufliche Perspektiven besprochen werden. Vom Schüler bis zur erfahrenen Fachkraft der Generation 50plus versammeln sich die Messegäste und stellen wichtige Weichen für ihre Karriere. Durch das „Live Matching“ werden Arbeitgeber und Bewerber noch effektiver zusammengebracht. Eine wertvolle Veranstaltung für alle Beteiligten ...

Mitarbeiterrecruiting < Für erste Orientierung, detaillierten Austausch oder ganz konkrete Stellenangebote bietet die jobmesse kiel auch in diesem Jahr die perfekte Kulisse. Während Bewerber zahlreiche Möglichkeiten erhalten, ihrer eigenen Karriere wichtige Anstöße zu geben oder neue Herausforderungen zu planen, können die Aussteller im persönlichen Kontakt Talente erkennen und sich die besten Mitarbeiter sichern. In Zeiten des immer bedeutsameren Employer Brandings ist dies eine wertvolle Gelegenheit für alle, die sich im Wettbewerb um qualifizierte Bewerber als starkes Unternehmen präsentieren möchten. „Wer sich auf der jobmesse kiel als zukunftsfähiger Arbeitgeber darstellt und spannende Chancen für

die Messebesucher anbietet, kann dem Fachkräftemangel die Stirn bieten. In nur zwei Tagen werden zahlreiche motivierte und vielfältig qualifizierte Bewerber kennengelernt – der Recruitingprozess wird dadurch enorm erleichtert und verbessert“, erklärt Projektleiter Martin Kylvåg von der veranstaltenden Agentur Barlag den Vorteil des Karriere-Events.

Von regionalen Traditionsunternehmen über nationale Firmen bis hin zu international agierenden Global Playern sind die Aussteller branchenübergreifend dabei. Auch verschiedene Bildungsinstitutionen stellen ihre Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienangebote an dem Wochenende in Kiel vor. So ist für jeden Karrierewunsch eine passende Chance vorhanden und Bewerber vom Schüler bis zum Ingenieur können in Gesprächen mit den Unternehmensvertretern herausfinden, welche beruflichen Wege sie gehen können.

Kontakte knüpfen < Damit Angebot und Nachfrage noch zielgerichteter zusammenfinden, hilft erneut das innovative „Live Matching“ von Talents Connect. Über den Abgleich der Profildaten eines Bewerbers mit den Anforderungen der teilnehmenden Firmen wird schnell

erkannt, wo die größten Übereinstimmungen – fachlich sowie persönlich – herrschen. Mit einer Liste dieser Treffer kann jeder Teilnehmer effektiv die passenden Unternehmen auf der Messe ansteuern und so den Besuch der Veranstaltung effektiv gestalten. Alle Aussteller haben zudem die Möglichkeit, ihre Stellenangebote schon im Vorfeld in das Matching-Tool integrieren zu lassen, damit bereits vor Messestart erste Kontakte geknüpft werden können.

Die jobmesse deutschland tour bringt in bundesweit 19 Städten Bewerber aller Altersstufen, Qualifikationen und Fachrichtungen mit Arbeitgebern und Bildungseinrichtungen zusammen. Das Konzept richtet sich sowohl an Berufseinsteiger und (Young) Professionals, als auch an wechselwillige Fach- und Führungskräfte, Weiterbildungsinteressierte, Existenzgründer oder die Generation 50plus.

Die jobmesse kiel im Mercedes-Benz Center an der Daimlerstraße ist am Samstag, den 7. November, von 10.00 bis 16.00 Uhr sowie am Sonntag, den 8. November, von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Ein kostenloser Bus-Shuttle fährt die Besucher stündlich vom Hauptbahnhof (Bussteig 2) zur Messehalle und zurück. red <<

IT-Systemhaus in der Region



DIERCK
Firmengruppe

IT-Systemhaus
www.dierck-firmengruppe.com
Pretzer Chaussee 55 24222 Schwentinental



call@
cloud

Ausgezeichnete Unternehmen

Großer Preis des Mittelstandes ◀ Das schleswig-holsteinische Unternehmen knk Business Software AG ist mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet worden. Die Oskar-Patzelt-Stiftung zeichnet jährlich mittelständische Unternehmen in ganz Deutschland aus, die eine überdurchschnittliche Entwicklung genommen haben. Neben dem Preisträger erhielten außerdem vier weitere Unternehmen aus dem Bezirk der IHK zu Kiel eine Nominierung für den prestigeträchtigen Wirtschaftspreis. Im Folgenden stellt die *Wirtschaft* alle geehrten Unternehmen kurz vor.

Foto: Oskar-Patzelt-Stiftung, Boris Löffert



Preisträger 2015 aus Schleswig-Holstein/Hamburg, knk Business Software AG, Thomas Kasten, Kaufmännischer Geschäftsführer und Julia Redner, Marketing & PR

knk Business Software AG

Die knk Business Software AG unterstützt und berät bei der Ablauforganisation, der Verbesserung des Informationsflusses und der Prozessoptimierung. Knut Nicholas Krause gründete das Unternehmen 1988. Die knk Business Software AG entwickelt die von Microsoft zertifizierte Verlagssoftware „knk Verlag“. Das Unternehmen kombiniert Finanzbuchhaltung, Controlling und Marketing mit verlagsbezogenen Funktionen. 150 Verlagskunden betreut das Kieler Unternehmen in Europa, Nordamerika und Asien.

Schlemmermarkt-Freund, Lebensmittelmärkte GmbH

Im Jahr 1994 übernahm Marten Freund den Supermarkt von seinem Vater Achim Freund. In der Hauptstelle und einer Filiale beschäftigen Marten Freund und Ehefrau Imke 110 Mitarbeiter. Mehr als 40.000 Artikel bietet das Ehepaar Freund in ihren zwei Märkten in Kiel an. Ein Lieferservice hilft den Kunden beim Einkauf und bringt die Waren direkt nach Hause. Ein professioneller Partyservice erweitert den Kundenservice. Das Familienunternehmen bildet im Durchschnitt 12 Auszubildende im Jahr aus. In den vergangenen 25 Jahren wurden 28 Auszubildende übernommen.

☑ Gebäudereinigung

BOCKHOLDT
Frische und Qualität, die auffällt!

Bockholdt KG | Niederlassung Kiel
Liebigstraße 13 | 24145 Kiel

Gebäude | Industrie | Klinik
Dienstleistungen

bockholdt.de

MACIO GmbH

Die MACIO GmbH ist Entwicklungspartner für kundenspezifische Bedienanwendungen für den Maschinen-, Geräte- und Anlagenbau sowie die Medizintechnik. Die Besonderheit an MACIO ist das Angebot von User Interface Design und Software Engineering aus einer Hand bei der Entwicklung von Human Machine Interfaces. Angefangen bei der Anforderungsaufnahme über Konzeption, Design und Implementierung bis hin zur Serienreife entwickelt MACIO Softwarelösungen.

Buchner und Partner GmbH

Die Buchner und Partner GmbH bietet alles für die Praxisorganisation und das Therapiemanagement. Zum Sortiment des Unternehmens zählen neben Terminplanern und Zuzahlungsquittungen oder Karteikarten auch Therapieprodukte wie Gymnastikbälle oder Therapieketten. Rund 60 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen, das 1991 gegründet wurde.

FLS GmbH – Fast Lean Smart

Mit ihren Produkten rund um FLS VISITOUR und FLS MOBILE strebt die FLS GmbH aus Heikendorf bei Kiel schnelle, schlanke und intelligente Softwarelösungen an. Das Unternehmen entwickelt Software für Innen- und Außensteuerung, beispielsweise bietet es Softwareanwendungen im Bereich Terminplanung, Tourenoptimierung sowie mobile Lösungen für den Außendienst an. 1988 gegründet hat das Unternehmen mittlerweile auch internationale Tochtergesellschaften.

red ◀◀

> **Kieler Köpfe**

Nobelpreisträger – Würdevolle Anlage eingeweiht

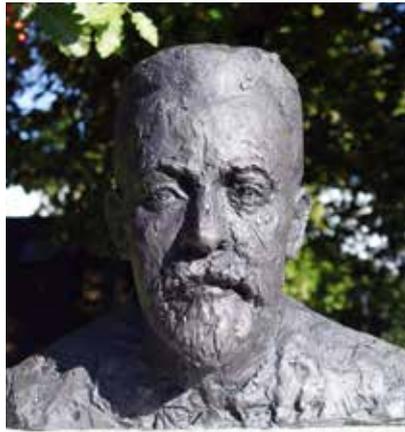
Den Nobelpreisträgern Max Planck (Physik), Eduard Buchner (Chemie), Otto Diels (Chemie) und Otto Fritz Meyerhof (Medizin) wird auf 1,90 Meter, inklusive Sockel, eine große Ehre erwiesen. Im Kieler Ratsdienergarten wurden kürzlich vier Büsten von bedeutenden Wissenschaftlern eingeweiht.

Bildhauer Jörg Plickat schuf die vier Bronzebüsten innerhalb der vergangenen sechs Monate. Die Planungs- und Umsetzungszeit für dieses Projekt liegt bei fünf Jahren. Umso schöner sei es, dass die Büsten nun fertig sind, so der Künstler.

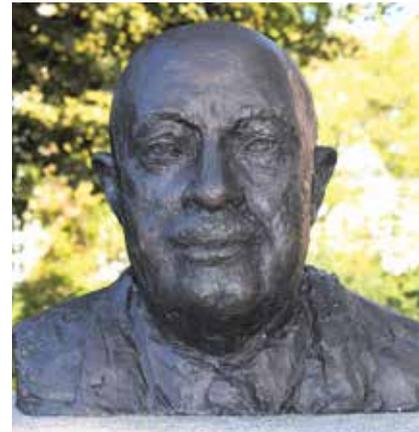
Im März dieses Jahres unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und die vier Kieler Rotary Clubs den Schenkungsvertrag über die Büsten (die *Wirtschaft* berichtete). Die Kosten teilen sich die vier Clubs mit jeweils 12.500 Euro.

Bei der Einweihungsfeier waren rund 150 Besucher anwesend. Neben den Mitgliedern der Rotary-Clubs und Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer weihte auch Ministerpräsident Torsten Albig die Büsten der Kieler Nobelpreisträger mit ein. Der Landesvater freute sich über die neue Attraktion nahe des Kieler Schloßgartens. „Eine Stadt ist immer so attraktiv, wie ihre Bürger stolz auf sie ist“, so Albig. Kiel habe allen Grund stolz zu sein, befand der Ministerpräsident.

Die Universität habe einen hohen Stellenwert und mache die Stadt Kiel zu einem bedeutenden Wissenschaftsstandort. Insgesamt erhielten bisher sieben Wissenschaftler, die in Kiel studiert, gelehrt oder tätig waren, den Nobelpreis. Wann die restlichen drei Büsten folgen werden, ist noch unklar. bc <<



Chemiker Eduard Buchner



Chemiker Otto Diels



Mediziner Otto Fritz Meyerhof



Physiker Max Planck

Fotos: IHK/Birte Christophers

☑ **WAS? WER? WO?** Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen

HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
 Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Fahnenmasten

Mit unseren Fahnen in die Welt



Fahnen Reichel GmbH
 Hafenstr. 1a
 23568 Lübeck
 Tel.: 0451 / 969 10 965
 info@fahnen-reichel.com
 www.fahnen-reichel.com

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
 Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im
Fahnenmasten-Shop.de
 24-h Online Bestellung möglich
 Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Innovationsmotor für die Region

Repräsentanten ◀ Der eine ist Botschafter zum 350. Jubiläum der Uni Kiel, der andere Schirmherr. Und sowohl Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer als auch Ministerpräsident Torsten Albig fühlen sich mit ihrer jeweiligen Rolle in guter Gesellschaft. Denn sie wissen, was sie aneinander haben.



Jubiläumsschirmherr Albig und Jubiläumsbotschafter Kämpfer unterzeichnen, im Beisein des CAU-Präsidenten Kipp, auf den ersten Seiten eines neuen Gästebuchs, das mit dem Festjahr eröffnet wurde.

Foto: CAU/Christina Klooß

in der jüngeren Vergangenheit besser als während des allergrößten Teils der 350-jährigen Uni-Geschichte.

Könnte angesichts dieses guten Klimas noch mehr dazu getan werden, dass die Hochschule stärker in die Wirtschaft hinein wirkt? Besser geht immer, meinen die beiden Spitzenrepräsentanten, aber kleinreden mögen sie das Erreichte nicht ansatzweise. Nicht zuletzt im medizinischen und meereswissenschaftlichen Bereich tragen aus Albigs Sicht Ausgründungen und Start-Ups aus der Universität heraus spürbar zur wirtschaftlichen Belebung bei. Auch Einrichtungen wie das Wissenschaftszentrum erzielen laut Kämpfer absolut die gewünschte Wirkung. Zugleich mahnt er: „Ich wünsche mir, dass wir nicht nachlassen, wirtschaftliche Impulse zu setzen“, denn nur so seien die besten Köpfe in der Stadt zu halten.

Um dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine langfristige Perspektive in Schleswig-Holstein zu ermöglichen sei es zudem wichtig, dauerhaft in die Weiterentwicklung der Hochschulen zu investieren, sagt der Ministerpräsident. Für Albig ist es deshalb „nur der erste Schritt“, dass das Kooperationsverbot, das Investitionen des Bundes in die Ländersache Bildung untersagte, gekippt wurde. „Es geht nun darum, zu einem echten Kooperationsgebot zu kommen“,

fordert Albig und stellt klar: „Wir haben zwar im Bundesvergleich eine exzellente Forschung und Wissenschaft mit überregionaler Bedeutung, aber Nachholbedarf bei der Hochschulfinanzierung.“ Trotz der jüngst unternommenen „historisch einmaligen Kraftanstrengung des Landes zur Sanierung der Hochschulgebäude“ könne das Land ohne finanzielle Beteiligung des Bundes diese Aufgabe nicht dauerhaft stemmen. ◀◀

Autor: Martin Geist

Was natürlich nicht so sehr persönlich gemeint ist, sondern in erster Linie politisch. Ulf Kämpfer sieht es so: „Wenn es um Fragen des Wohnungsmarktes für Studierende, des Arbeitsmarktes für Absolventinnen und Absolventen und um den Wissenstransfer mit Wirtschaft und Gesellschaft geht, sind wir als Stadt mehr als gut beraten, eine solch exzellente Einrichtung wie die Uni Kiel für die ganze Palette der Stadtentwicklung zu nutzen.“ Und Jubiläumsbotschafter Albig betont: „Jede Stadt und jedes Land, die eine Universität haben, können sich glücklich schätzen. Hochschulen sind

Innovationsmotoren für die Region und wirken ausgesprochen stimulierend auf die Wirtschaft.“

Gleichwohl ist dem Repräsentantenduo klar, dass trotz solch gegenseitiger Wertschätzung nicht immer höchste Harmonie mit der Christian-Albrechts-Universität herrschen kann. Die Landesregierung sei nun mal fürs ganze Land da und die Hochschulleitung für die Hochschule, da könnten die Interessen nicht immer deckungsgleich sein, formuliert es der Ministerpräsident. Und sein SPD-Parteifreund Kämpfer räumt ein, dass es „natürlich immer mal hakt“. Etwa dann, wenn sich die Uni schnelle Baugenehmigungen wünsche und die Stadt Vorgaben zu beachten habe, die eine gewisse Zeit erfordern.

Impulse setzen ◀ Entscheidend ist aber aus beider Sicht der Dialog. Und der – auch darin besteht Einigkeit – läuft



Herzlichen Glückwunsch CAU!

Anlässlich des 350. Jubiläumjahres weist die *Wirtschaft* an dieser Stelle ein Jahr lang auf die Aktivitäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hin. Hiermit will die Redaktion nicht nur auf das geschichtsträchtige Jubiläum eingehen, sondern die Bedeutung der Universität für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein unterstreichen. ◀◀

Schleswig-Holstein

KALENDER 2016



... immer etwas Meer...

EILAND VERLAG · www.eiland.de · info@eiland.de

Mittelweg 6 · 25980 Sylt / OT Tinnum · T 04651 / 936212 · F 04651 / 936214

Fotografie Sabine Lubenow ©HuberImages





LIEFERPREISE OHNE MONTAGE

SCHREIBTISCH, verstellbar,
ca. 160x80 cm, 68-82 cm hoch

299.-

ROLLCONTAINER, „Materialauszug und
3 Schubkästen“ ca. 43x58 cm, 54 cm hoch

219.-

BESTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



TECHNO – DAS PROFESSIONELLE BÜROMÖBELPROGRAMM
Für private und gewerbliche Büros in vielen verschiedenen Ausführungen.

**WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
PROFESSIONELLE BÜROEINRICHTUNG!**
Rufen Sie uns an: 04551-50 642

**MÖBEL
KRAFT** 